## Gießener Allgemeine vom 23.07.2009

»Tafel« meldet Bedarf an

## Wohin mit all dem **Obst und Gemüse?**

Grünberg/Laubach (pm/no). Ein jeder Gartenliebhaber freut sich. wenn die Pflänzchen anwachsen, der Baum nach der Blüte gut ansetzt und eine reiche Ernte zu erwarten ist. Manchmal kommt es aber auch dazu, dass der Gärtner für seinen eigenen Bedarf überreich gesegnet ist und selbst Nachbarn und Verwandte beim Angebot von frisch geernteten Zucchini dankend abwinken. Wohin dann damit? »Eine gute Adresse ist die Grünberger Tafel. Wir freuen uns über jede Ga-be aus dem Garten«, meinte Bettina Wege-Lemp von der Beratungsstel-le der Diakonie dieser Tage gegen-über der heimischen Presse. »Wer etwas abzugeben hat, kann dies direkt in den Tafelläden tun. Wir sind dankbare Abnehmer!«

Neustadt 65a können die Lebens-



Im Grünberger Tafelladen in der teren Langgasse 1 freitags von 13 ren Enkelin Lea aus Mardorf bei der Erntesegen: Es ging um die kabis 14.30 Uhr.

Amöneburg. Weißkraut, Karotten, Brokkoli und Blumenkohl hatte sie mittel dienstags bis donnerstags in der Zeit von 10 bis 12 Uhr abgegeben werden, in Laubach in der Un
Das passende Gemüseernte-Foto – aufgenommen im Juli 2001 – zeigt ben werden, in Laubach in der Un
Brokkoli und Blumenkohl hatte sie seinerzeit angebaut. Anlass für die Veröffentlichung war indes nicht

tholische Marburger Tracht im Alltag, eine nurmehr fast ausschließlich von älteren Menschen gepflegte Tradition. (Archivfoto: dpa)